



**WSV.de**

**Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes**

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Trier  
Postfach 38 68 54228 Trier

**Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures  
Administration de l'environnement  
1, avenue du Rock'n Roll  
L-4361 ESCH-SUR-ALZETTE**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt Trier  
Pacelliufer 16  
54290 Trier

Ihre Zeichen

Meine Zeichen  
3-213.1 – 091

Datum  
31.01.2017

Christine Willems  
Telefon 0651 3609-331

Zentrale 0651 3609-0  
Telefax 0651 3609-155  
wsa-trier@wsv.bund.de  
www.wsa-trier.wsv.de

**Umweltverträglichkeits-Untersuchung der geplanten Erweiterung  
der Tanklux S.A. im Hafen Mertert**

Ihre Schreiben vom 30.12.2016 (Eingang WSA 02.01.2017), vom  
18.11.2016 und vom 28.10.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die geplante Erweiterung der Tanklux S.A. im Hafen Mertert werden auch vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Trier (WSA Trier) zu vertretende Belange der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) berührt.

Die Einleitung der im Bau befindlichen interkommunalen Kläranlage bietet Konfliktpotential mit der zu errichtenden Kaianlage und dem damit verbundenen Betrieb und der Nutzung des Kais.

Durch die in der Spundwand des oberstromigen Zu- und Abfahrtsbereiches der Kaianlage befindliche Einleitung der Kläranlage und des Kanalstauraumes bei ca. Mosel-km 211,180 entsteht eine Neerströmung, die Ablagerungen nach sich zieht, die die Nutzung des oberstromigen Bereiches der Kaianlage über eine Länge von ca. 30 m einschränkt. Die bergwärts gelegene Umschlagstelle kann somit nicht mehr durchfahren werden.

Hier sollte, wie in der Scoping-Stellungnahme des WSA Trier vom 13.01.2015 gefordert, eine Verkürzung der Kaianlage erfolgen oder die Auflagen des Schreibens des WSA Trier vom 01.03.2013 (Anlage der Scoping-Stellungnahme WSA vom 13.01.2015) eingehalten werden.

Da keine bergwärtige Verkürzung der Kaianlage aus der vorgelegten Planung ersichtlich ist, ist somit durch die Betreiber von Kläranlage und

1.

2

2

Kaianlage eine permanente Kontrolle hinsichtlich der Wassertiefe bis zu 50 m unterhalb der Einleitung in der Zu- und Abfahrt und im Anlegebereich der Kaianlage sicherzustellen und eine damit verbundene Erhaltung der erforderlichen Wassertiefe zu gewährleisten. Entsprechende Bagger- und Räumungsarbeiten zur Herstellung der Wassertiefe dürfen nur im Einvernehmen mit dem WSA Trier und dem Service de la navigation in Grevenmacher vorgenommen werden.

3

Da die Einschränkungen des oberstromigen Teils der Kaianlage – wie dargelegt – auch eine Einschränkung des Betriebes und der Nutzung selbiger durch die Tanklux S.A. bedingen, die Gegenstand des vorliegenden Antrages ist, sind die Auflagen der obig genannten Scoping-Stellungnahme des WSA vom 13.01.2015 inklusive des Schreibens des WSA Trier vom 01.03.2013 für die Umweltverträglichkeits-Untersuchung der geplanten Erweiterung der Tanklux S.A. im Hafen Mertert relevant.

4

Sämtliche Einleitstellen und Entnahmestellen in die Mosel bedürfen einer strom- und schifffahrtspolizeilichen Genehmigung. Die Antragsunterlagen sind mit aussagekräftigen Plänen, hydraulischen Nachweisen sowie Verortung, Benennung und Funktionsprinzip der Entnahmestellen der luxemburgischen Genehmigungsbehörde Service de la navigation in Grevenmacher vorzulegen, die das Einvernehmen mit dem WSA Trier herstellt und letztlich die Genehmigung erteilt.

5

Im Hinblick auf die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs ist die Zusage der Tanklux S.A. - am bestehenden Kai den Austausch der flexiblen Schläuche gegen feste Verladearme analog der Situation am neuen Kai vorzunehmen - und somit alle aufgeführten Schadensszenarien zu beherrschen, seitens des WSA Trier begrüßenswert.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Willems